



Haute école de gestion
Hochschule für Wirtschaft

Ch. du Musée 4 • 1700 Fribourg
T. +41 26 429 63 70
F. +41 26 429 63 75

heg-fr@hefr.ch
www.heg-fr.ch • www.hsw-fr.ch

Name / Vorname :	
Punkte :	Note :

Examen 4. Modul

Fach / Niveau:	Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe	
Datum / Zeit:	Freitag, 4. Juni 2021 / 13.45 – 15.15 Uhr	
Dozent:	Christoph Egli	
Dauer:	90 Minuten	
Erlaubte Hilfsmittel:	Keine	
Punkteverteilung:	Textverständnis / Wortschatz	40 Punkte
	Grammatik	40 Punkte
	Textredaktion	40 Punkte
	Punktetotal	120 Punkte

Prüfungsaufgabe: Die Prüfungsaufgabe umfasst **7 Seiten** (ohne Titelblatt und Bewertungsraster).

Wichtig: Aus Teil 2 (Grammatik) müssen insgesamt 3 von 4 Aufgaben gelöst werden. *Streichen Sie die Aufgabe, die nicht beurteilt werden soll, schräg durch!* Wird dies nicht gemacht, so zählen die Aufgaben 5 bis 7.

Tragen Sie auf der Titelseite (vgl. Kasten) Ihren Namen ein. Schreiben Sie mit Füllfederhalter, Kugelschreiber oder Filzstift. Verwenden Sie auf keinen Fall Bleistift!

Überreichen Sie die Prüfungsaufgabe und allenfalls andere Lösungsblätter dem Dozenten zur Abgabezeit. Später eingereichten Arbeiten wird ein Notenabzug gemacht.

1. Textverständnis und Wortschatz

Aufgabe 1

Lesen Sie den untenstehenden Text durch und unterstreichen Sie das jeweils nicht passende Wort in der *kursiv* gedruckten Auswahl. Aufgepasst, es gibt nur eine korrekte Lösung, denn die zwei anderen Wörter sind passend. Beispiel: Bevor ein neues Produkt lanciert wird, sollte man zuerst den aktuellen Markt *a) analysieren b) sondieren c) prognostizieren*. (10 Punkte)

Ständig am Smartphone: Ist mein Kind vielleicht handysüchtig?

Es scheint, als hätten Teenager fast immer ein Smartphone in der Hand – im Zug, im Café oder zu Hause. Tatsächlich verbringen sie viel Zeit mit Smartphone, Tablet & Co. Zweieinhalb Stunden sind Schweizer Jugendliche pro Tag mit ihren Smartphones beschäftigt. Am Wochenende sind es sogar drei Stunden. Zu diesem *a) Ergebnis b) Beschluss c) Resultat* kommt die JAMES-Studie, welche die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) Anfang November 2020 publizierte. Das Smartphone, das der Analyse zufolge fast 99 Prozent der jugendlichen Schweizer **Nutzerinnen und Nutzer** haben, bietet die Möglichkeit, nahezu überall online zu sein.

a) Die Problematik b) Der Problem c) Die Schwierigkeit am Smartphone: Die Geräte sind mittlerweile omnipräsent und bieten – Jugendlichen und Erwachsenen – ganz viele Annehmlichkeiten, die das Leben *a) erleichtern b) vereinfachen c) belasten*. Dadurch lassen sie sich nicht mehr aus dem Alltag wegdenken. Und sie eröffnen ganz neue Möglichkeiten; etwa in der Art, wie man sich kreativ ausleben kann, oder auch in Sachen Kommunikation.

So *a) bewundert b) überrascht c) erstaunt* es nicht, dass **sich** die meisten Jugendlichen heute mit Hilfe des Smartphones vor allem mit Freunden und Klassenkameraden **austauschen**, in Einzel- oder Gruppenchats. Sehr stark wird das Handy darüber hinaus genutzt, um Musik herunterzuladen und zu hören. Am häufigsten nutzen Jugendliche gemäss James-Studie das Smartphone zur Kommunikation über Messenger-Apps, als Uhr und als Musikplayer. Die *a) grössten b) beliebtesten c) populärsten* Apps waren zum Zeitpunkt der James-Studie Snapchat, Whatsapp, Instagram und Youtube.

Der ständige Zugang zum Internet bedeutet aber auch, dass man Risiken *a) nimmt b) in Kauf nimmt c) eingeht*. «Es kann sich eine Abhängigkeit entwickeln und wie bei jeder anderen Abhängigkeit ist der Übergang von problemfreier Nutzung zu problematischer Nutzung und Abhängigkeit fliegend», warnt die Stiftung Sucht Schweiz vor der Handysucht. Gerade durch die vielfältigen Funktionen, die in den Geräten vereint sind und die tollen Spiele ist die Gefahr einer **Abhängigkeit** gross. «Fünf Prozent der Schweizer Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren können als handysüchtig bezeichnet werden», erkannte die ZHAW schon 2012 in ihrer *a) Studie b) Interpretation c) Untersuchung* «Handygebrauch der Schweizer Jugend – Zwischen engagierter Nutzung und Verhaltenssucht». Der Verband Jugend und Medien schreibt, dass 7 bis 8,5% der Jugendlichen in ihrer Internetnutzung ein problematisches Verhalten zeigen; 11,5% ein risikohaftes.

Jugendliche, denen es schwerfällt, auf andere zuzugehen und Freundschaften zu pflegen, seien besonders gefährdet, warnten die Verfasser der JAMES-Studie. Statt im realen Leben nach Freunden zu suchen, begeben sie sich in virtuelle soziale Netzwerke, um ein Gefühl von Verbundenheit und Zugehörigkeit zu erleben. «Emotionale Probleme scheinen mit dem Spielen und im Internet leichter **überwunden** werden zu können», erklärt Jugend und Medien, die Nationale Plattform zur Förderung von Medienkompetenzen. Die Smartphone-Sucht packt oft Jugendliche mit wenig *a) Selbstvertrauen b) Selbständigkeit c) Selbstbewusstsein*. Sie lassen sich unter anderem durch Computer-Games an ihr Smartphone binden, die ihnen leicht schnelle Erfolgserlebnisse verschaffen.

Spätestens, wenn Kinder selbst in den Ferien am liebsten im Zimmer am Smartphone sitzen, ohne sich mit *a) fiktiven b) echten c) wirklichen* Freunden zu verabreden, sollten Eltern wachsam werden und an eine mögliche Handysucht denken. **Dennoch** ist die Dauer, die ein Kind mit dem Smartphone verbringt, nicht ausschlaggebend für eine Handysucht. *a) Wichtiger b) Importanter c) Bedeutender* sei, ob eine Person trotzdem reale Freundschaften pflege, wirkliche Konflikte bewältige und im regen Austausch mit ihrer Umwelt stehe, sagte Franz Fischer, Leiter des Zürcher Zentrums für Spielsucht. Ist dies der Fall, sei ein erhöhter Smartphone-Konsum nicht kritisch.

Aufgabe 2

Markieren Sie bei den Nummern 1 bis 10, ob die in der Tabelle stehenden Aussagen den Informationen im Text entsprechen, also **richtig** sind, bzw. ob sie mit dem Inhalt im Text **nicht** übereinstimmen, folglich **falsch** sind. Aussage 0 ist ein Musterbeispiel. (10 Punkte)

Aussagen im Text oder in der Grafik		richtig	falsch
0.	Heutzutage hat man den Eindruck, dass Jugendliche sehr häufig Mobiltelefone nutzen – in der Eisenbahn, in Kaffeehäusern oder in den eigenen vier Wänden überall ist das Smartphone dabei.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.	Schweizer Teenager verschwenden von den täglich drei Stunden Freizeit bis zu zweieinhalb davon vor dem Bildschirm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Laut der JAMES-Studie, welche die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften durchgeführt hat, ist nur ein Prozent der Schweizer Teenager nicht im Besitz eines Smartphones.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die Smartphones sind heutzutage weit verbreitet. Sie bieten tolle Funktionen, die einem erlauben kreativ und kommunikativ zu sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Hauptsächlich nutzen die Jugendlichen ihr Mobiltelefon, um für sich Musik herunterzuladen bzw. zu hören sowie für das Schauen von kurzen Filmen auf Youtube. Die Kommunikation mit Freunden spielt eine eher untergeordnete Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Da man zu jeder Zeit die Möglichkeit hat, auf das World Wide Web zuzugreifen, vergrössert sich die Gefahr, eine Sucht zu entwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften kam in ihrem Bericht «Handygebrauch der Schweizer Jugend – Zwischen engagierter Nutzung und Verhaltenssucht» zum Schluss, dass ein Zwanzigstel aller Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren handysüchtig sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Der Verband Jugend und Medien konstatiert, dass 7 bis 8,5% der Jugendlichen in ihrer Internetnutzung ein problematisches Verhalten aufweisen; was sehr kritisch zu beurteilen ist, da bei 11,5% dieser Jugendlichen der Übergang zum risikohaften Verhalten fliegend ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Eine hohe Gefahr, einen problematischen Umgang mit Handys zu entwickeln, haben vor allem introvertierte Jugendliche, die wenig Kolleginnen und Kollegen haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Haben Jugendliche Probleme im emotionalen Bereich flüchten sie oft ins Internet und in die Spielwelt, da sie dort leichter zu Erfolgen kommen als in der realen Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Für Franz Fischer ist der Smartphone-Konsum eines Jugendlichen nicht kritisch, wenn dieser viele soziale Interaktionen hat, sich mit Konflikten in seiner Alltagswelt auseinandersetzt und nur eine klar begrenzte Zeit pro Tag am Mobiltelefon zubringt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 3

Erklären Sie die folgenden, im Text **fett** gedruckten Ausdrücke, ohne sie für die Erklärung nochmals zu verwenden! Sie können sich dabei auf den Kontext beziehen. (10 Punkte)

- Nutzerinnen und Nutzer
-
- sich austauschen
-
- Abhängigkeit
-
- überwinden
-
- dennoch
-

Aufgabe 4

Einsetzübung! Lesen Sie die folgende Stellenanzeige der Lidl Stiftung & Co. KG aus der Frankfurter Allgemeinen. Markieren Sie bei den Nummern 1 bis 10 das Wort der Auswahl (a, b oder c) auf der Folgeseite, das in den Satz passt. (10 Punkte)

Ergreifen Sie die Chance auf eine Karriere im Handel

Unsere Aktivitäten auf diversen Märkten in Europa erfordern erheblichen Einsatz im Hinblick auf die Koordination und (___0___) in unserem Versicherungsbereich. Um diesen (___1___) gerecht zu werden, suchen wir einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin für den Bereich

Versicherung

Ihre Aufgabengebiete:

- (___2___) für die Betreuung unserer Gesellschaften in allen Versicherungsfragen
- Kompetenter Ansprechpartner für Makler und Versicherer
- Unterstützung bei der Gestaltung von Versicherungsverträgen

Ihr Profil:

Sie können einen überdurchschnittlichen wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss an der Universität oder Fachhochschule in der Fachrichtung Versicherung vorweisen und (___3___) vorzugsweise über Praxis-(___4___) im Versicherungsbereich. Sie sind in der Lage, sowohl selbstständig als auch (___5___) zu arbeiten, haben ausgeprägte analytische Fähigkeiten und eine positive Einstellung zum Einzelhandel. Sie zeichnen sich durch eine hohe Einsatzbereitschaft und (___6___) aus, sind begeisterungsfähig und bereit, in einem jungen Team zu arbeiten.

Ihre Bewerbung:

Bewerben Sie sich für die Stelle (___7___) Versicherungsspezialist/-in mit einem mustergültigen Motivationsschreiben, (___8___), Foto und Kopien Ihrer (___9___). Bitte geben Sie Ihren frühestmöglichen Einstiegstermin an.

Wir behandeln Ihre Bewerbung (___10___).

Lidl Stiftung & Co. KG

Auswahl

- | | | |
|-----------------------|---------------------|------------------------|
| 0. a) Lenkung | b) Regelung | c) <u>Steuerung</u> |
| 1. a) Anforderungen | b) Anfragen | c) Anstellungen |
| 2. a) Verdächtig | b) Verantwortlich | c) Verpflichtet |
| 3. a) bestimmen | b) disponieren | c) verfügen |
| 4. a) Ergebnis | b) Bekanntschaft | c) Erfahrung |
| 5. a) eigenhändig | b) eigensinnig | c) eigenverantwortlich |
| 6. a) Belastbarkeit | b) Beanstandung | c) Bekanntschaft |
| 7. a) als | b) zum | c) für |
| 8. a) Lebensbericht | b) Lebenslauf | c) Lebensweg |
| 9. a) Beurteilungen | b) Dokumente | c) Zeugnisse |
| 10. a) vertrauensvoll | b) vertrauenswürdig | c) vertraulich |

2. Grammatik

Aufgabe 5

Vervollständigen Sie die Sätze mit einer **Konjunktion** und einem sinnvollen Ende, wobei Sie jede Satzverknüpfung nur einmal verwenden! (10 Punkte)

- a) Seine Idee war es nicht nur selbständig zu werden
- b) Je höher die Arbeitslosenrate eines Landes
- c) Sowohl die Messe von Köln
- d) Der Steuerfuss im Kanton Obwalden ist so tief
- e) Weder die Börse von Tokyo
- f) Entweder setzt die Branche im nächsten Jahr mehr Geld um
- g) Er fragte uns alle
- h) Auch
- i) Einerseits wollte er sehr reich werden
- j) Er hat bestimmt viel Arbeit

Aufgabe 6

Setzen Sie die folgenden **Konjunktionen** jeweils nur einmal in die Sätze ein! (10 Punkte)

deswegen / da / ~~dennoch~~ / denn / solange / damit / sobald / als / obschon / trotz / bis

Beispiel: Er hat sich stark für die Firma eingesetzt, _____ wurde ihm gekündigt.
 Er hat sich stark für die Firma eingesetzt, dennoch wurde ihm gekündigt.

1. Messestände müssen früh gebucht werden, _____ die Teilnahme garantiert ist!
2. Generell konsumiert man weniger; _____ wird die Wirtschaft nicht wachsen.
3. Die Börse wird florieren, _____ die Konsumenten wieder zuversichtlicher sind.
4. Die Produkte werden billiger, _____ wir noch in der Rezessionsphase stecken.
5. _____ sie als Experten auftraten, konnten sie die Lage nicht abschätzen.
6. _____ die Firma noch klein war, stellte sie an der Messe ihre Produkte aus.
7. Die Leute sparen mehr, _____ die Wirtschaftslage verschlechtert sich.
8. Wir wagen keine Wirtschaftsprognosen, _____ wir keine Experten sind.
9. _____ zur nächsten Krise wird hoffentlich noch viel Zeit verstreichen.
10. _____ Unterstützung vom Staat musste das Restaurant schliessen.

Aufgabe 7

Ergänzen Sie die Lücken mit passenden **Konjunktionen**! (10 Punkte)

Beispiel: Das Erdbeben war so stark, es noch weit weg registriert wurde.
 Das Erdbeben war so stark, dass es noch weit weg registriert wurde.

1. Ich begann mit der Arbeit, ich gefrühstückt hatte.
2. Sie nahm eine Schlaftablette, einfacher einschlafen zu können.
3. Der Wecker hat nicht geklingelt, er nicht aufgezogen war.
4. Heute hab ich die Prüfung bestanden morgen bekomme ich das Zeugnis.
5. Ich werde ihn darüber informieren, ich ihn zufällig treffe.
6. Er wollte aus dem Zug springen, ich hielt ihn im letzten Moment zurück.
7. ich meine Hausaufgaben machte, sah mein Bruder fern.
8. Man kann die Lärmbelastung eindämmen, man Fussgängerzonen einrichtet.
9. Das Konzert war nicht so gut, ich angenommen hatte.
10. Ich schaue immer die Preise an, ich ein Lokal betrete.

Aufgabe 8

Finden Sie korrekte Paare französischer und deutscher **Konjunktionen**! (10 Punkte)

Französisch	Deutsch	Französisch	Deutsch
sinon			im Fall dass
	folglich	pendant que	
	unter der Bedingung	puis	
cependant			ebenso wie
au lieu de			weder ... noch

Bewertung des Briefes

1. Thema und Struktur

Inhalt								
inhaltlich getroffen, sachlich, überzeugend behandelt, auf alle Punkte der Aufgabenstellung wird ausführlich eingegangen, hohe Informationsdichte, logische und klar nachvollziehbare Gliederung mit klaren Zusammenhängen			inhaltlich nicht direkt getroffen, nicht immer überzeugend und klar, nicht auf alle Punkte der Aufgabe wird ausführlich eingegangen, mittlere Informationsdichte, nur teilweise eine logische Gliederung und hie und da inkohärente Teile			am Thema vorbei geschrieben, unklare, wenig überzeugende Abhandlung, nur auf einzelne Punkte wird eingegangen, geringe Informationsdichte, logische Gliederung fehlt und viele Teile ohne klaren Zusammenhang		
4	3.5	3	2.5	2	1.5	1	0.5	0

2. Argumentation und Eigenanteil

Inhalt								
logisch, stringent, überzeugend, interessant, zielstrebig, hohe Sachkompetenz, begründete und mit Beispielen belegte Argumente, viele weiterführende persönliche Inhalte, hoher Eigenanteil			teilweise logische, interessante Argumentation, teils fehlende Sachkompetenz, Argumente nicht immer begründet oder belegt, einige weiterführende persönliche Inhalte, mittlerer Eigenanteil			unlogisch, unglaubwürdig und nicht oder kaum überzeugend, geringe Sachkenntnis, Argumente sind oft unbegründet und ohne Beispiele, keine oder wenig weiterführende Inhalte, geringer persönlicher Anteil		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

3. Satzbau und Flexion

Ausdruck								
korrekter vollständiger Satzbau, kaum Deklinations- und/oder Konjugationsfehler, breites Spektrum an Satzverknüpfungen			teilweise holpriger Satzbau mit einigen Deklinations- und/oder Konjugationsfehlern, begrenztes Spektrum an Satzverknüpfungen			schlechter, unvollständiger Satzbau mit vielen Fehlern bei Konjugation/ Deklination, wenige oder falsche Satzverknüpfungen		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

4. Wortschatz und Verständlichkeit

Ausdruck								
breit, differenziert, abwechslungsreich, Fachsprache, idiomatischer Ausdruck, Graduierungsmittel			ausreichend, mehrheitlich korrekt, Umschreibung bzw. Vereinfachung wird genutzt, kein Missverständnis			begrenzt, oft fehlende bzw. falsche Lexik, häufige Wiederholungen, eingeschränkter Ausdruck		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

5. Rechtschreibung und Interpunktion

Form								
korrekte neue deutsche Rechtschreibung, korrekte Satzzeichensetzung (richtige Kommasetzung)			deutsche Rechtschreibung teilweise angewandt, befriedigende Satzzeichensetzung (hie und da Fehler bei Kommas)			viele Orthographiefehler (Gross-/ Kleinschreibung ...), viele Satzzeichenfehler (falsche oder mangelnde Kommasetzung)		
4	3.5	3	2.5	2	1.5	1	0.5	0

